

Gemeindebrief

EinBlick



Evangelische St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam
September 2019 / Oktober 2019 / November 2019



Inhaltsverzeichnis

<u>Geistliches Wort - An^{ge}dacht</u>	<u>3</u>
<u>Regelmäßige Veranstaltungen</u>	<u>4</u>
<u>Der Gemeindegemeinderat teilt mit</u>	<u>5</u>
<u>In eigener Sache</u>	<u>6</u>
<u>Kirchenführung</u>	<u>7</u>
<u>Potsdamer Impulse - Organtransplantation</u>	<u>8</u>
<u>Gemeindegemeinderatswahlen 2019</u>	<u>9</u>
<u>Gottesdienste</u>	<u>10</u>
<u>Orgelfesttage & Musik an St. Nikolai</u>	<u>11</u>
<u>Termine und Veranstaltungen</u>	<u>13</u>
<u>Rückblick</u>	<u>14</u>
<u>Mitarbeiter</u>	<u>16</u>
<u>Nagelkreuzkapelle</u>	<u>17</u>
<u>Kinderseite</u>	<u>18</u>
<u>Gedeckter Tisch St. Nikolai / Neue Perikopenordnung</u>	<u>19</u>
<u>Kontakt</u>	<u>20</u>

Redaktionelles

Aktuell suchen wir wieder Austräger für den Gemeindebrief.

Herzlichen Dank an alle, die bis jetzt den Gemeindebrief ausgetragen haben und an diejenigen, die diesen Dienst weiterhin viermal im Jahr tun!

Nicht nur das Ausscheiden von Ehrenamtlichen macht neues Engagement notwendig. Unser Gemeindegebiet wächst und verdichtet sich, und dafür sind wir dankbar! Deswegen freuen wir uns, dass wir folgende Straßen zu vergeben haben (in Klammern: Anzahl der in die Briefkästen zu verteilenden Gemeindebriefe):

Neue Plantage (5), Eva-Laube-Weg (31),
 Im Nikolaiquartier (11), Albert-Einstein-Straße (41),
 Friedhofsgasse (8), Friedrich-Engels-Straße (48),
 Berliner Str. 26 - 35 und 120 – 152 (42)

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro. Auch Teilbereiche sind möglich, jede Bereitschaft hilft.

Ihr Pfarrer *Matthias Mieke*

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? (Matthäus 16,26)

Die Welt zu gewinnen – ist das der Hauptgewinn? Wie könnte das gehen? Und wem gehört die Welt – eigentlich? Was könnte ich mir dann noch kaufen, wenn mir schon alles gehörte? Worum geht es im Leben? Um Gewinn? Um Ansehen? Um Zustimmung durch andere Menschen?

Wenn ich die Welt gewönne, wer verliert sie dann? Wem hat die Welt zuvor gehört?

Die Welt zu gewinnen – ist das der Hauptgewinn? Oder reicht vielleicht schon ein großes Stück vom Kuchen? Ist weniger mehr oder alles nichts?

Jesus stellt keine rhetorische Frage. Er startet ein Gedankenexperiment - und die Nebenwirkungen stehen nicht im Kleingedruckten des Beipackzettels, sondern umkreisen meine Seele.

Teilt sich das Leben in Gewinner und Verlierer? Geht es wirklich immer darum, besser zu sein, weiter zu springen, schneller zu rennen? In diesem Streben, zu gewinnen, kann man nicht nur verlieren. Man kann, viel mehr, sich selbst verlieren und ist als Gewinner auf der Flucht – auch vor sich selbst.

Was auch immer mich denken lässt, die Welt für mich eingenommen zu haben, sie gewonnen zu haben, dieses Gefühl eines besitzenden Besizers könnte mir schaden, meiner Seele. Was ist wirklich wichtig, so dass ich alles dafür gebe – und mit allem dahinstrebe? Was auch immer ich an äußeren Zielen um mich herum wahrnehme, die es zu erreichen gilt, es lenkt mich ab von mir selbst, von dem Blick ins Innere meines Selbst. Meine Seele will atmen und leben – mit Menschen und Gott.

Welches äußere Ziel hilft mir, wenn es mich weiter wegbringt von mir selbst und mich selbst sogar beschädigt? Die Weltgewinnler haben oft eine kaputte Seele. Sie sind einsam, schwach und ausgebrannt. Oft haben sie sich selbst ausgesetzt auf eine einsame Erfolgsinsel im Meer der Angst mit den unumschiffbaren Klippen Scheitern und Versagen. Sie haben gewonnen und dabei sich selbst verloren, alles verloren.

Aber der Weg zurück ins Leben ist möglich, wenn ich mich öffne. Wenn ich meine Seele öffne und sie neu ausrichte – auf Empfang stelle. Gott sendet auf allen Kanälen, in allen Sprachen und in jeder Frequenz. Es sind Töne der Liebe, der Gemeinschaft, des Miteinanders und des Gebets. Liebe tut der Seele gut. Hass schadet der Seele und macht alles kaputt. Mut und Zuspruch tun der Seele gut. Angst schadet der Seele und frisst alles auf. Einmütigkeit tut der Seele gut. Streit schadet der Seele und vereinsamt, verbittert.

Es geht immer nur um alles. Und alles muss klein beginnen. Bleiben Sie behütet in diesem Herbst mit ihrer Seele und den Menschen, die zu Ihnen gehören. Wir haben weiterhin die Wahl und die Zeit, Jesu Frage für uns selbst, unsere Familie und Freunde und für unser Land zu bedenken und können uns darauf verlassen, dass es auf unser Tun ankommt.

Ihr Pfarrer Matthias Mieke

Jesus sagt: „Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse? Denn es wird geschehen, dass der Menschensohn kommt in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun.“ (Matthäus 16,26f.)

Kurzandacht zum Mittagsgeläut

täglich (außer montags) 12 Uhr

Konfirmandenunterricht

in zwei Gruppen je monatlich *samstags*,
9 - 13 Uhr (Kontakt: Pfarrer Mieke)

Christl. Verein junger Menschen (CVJM)

mittwochs - Bibeltreff/Alphagruppe,
19 Uhr, Mocca

freitags - Volleyball, 19.30 Uhr, Turnhalle

der Gerhart-Hauptmann-Grundschule

sonntags - Fußball, 15 Uhr, Comeniuschule
(Infos & Kontakt: Stephan Scholz)

Nikolaichor

dienstags - 19.15 Uhr, im Gemeinderaum
(Kontakt: kirchenmusik@nikolai Potsdam.de)

Bläserchor

mittwochs - 19.30 Uhr, (Kontakt: Frau
Goetzmann, Tel.: 033200 / 866 74
www.evblaeserchorpotsdam.de,)

Gesprächskreis

immer am zweiten Mittwoch im Monat,
19.15 Uhr im Eltern-Kind-Raum
(Kontakt: Pfarrerin Weichenhan)

Meditation und Gebet

immer am zweiten Mittwoch im Monat,
17.30 Uhr, im Gemeinderaum bzw. Eltern-
Kind-Raum (Kontakt: Pfarrerin Weichenhan)

Bibelgesprächskreis

immer am dritten Donnerstag im Monat,
18.30 Uhr, im Gemeinderaum
(Kontakt: Pfarrerin Weichenhan)

Gebetskreis

immer am ersten und dritten Donnerstag
im Monat, 17.30 Uhr, im Raum der Stille

Männer für Christus, öffentliches Vespergebet,
freitags 18 Uhr, an jedem zweiten und
vierten Freitag im Monat anschließend
Thema im Gemeinderaum

Angebote für Senioren

- *Seniorenkreis*
immer am ersten und dritten Mitt-
woch um 15 Uhr, im Gemeinderaum
(Kontakt: Dr. Bärbel Grauert, über
Gemeindebüro)

Andachten und Gottesdienste

- *Josephinen Wohnanlage*
Burgstraße 6a, immer am ersten
Freitag im Monat, um 9.30 Uhr, Mus-
terwohnung
- *Residenz Heilig-Geist-Park*, Burgstr. 31,
immer am ersten Dienstag im Monat,
10.30 Uhr
- *Seniorenheim „Kursana“*, Heinrich-
Mann-Allee 21/22, immer am ersten
Mittwoch im Monat, um 16 Uhr
- *Bürgerstift*, Ludwig-Richter-Straße 6,
mittwochs, um 11 Uhr
- *DSG Pflegewohnstift City-Quartier*
Friedrich-Engels-Str. 92, immer am
ersten Freitag im Monat, um 15 Uhr,
Restaurant

**Suchtgefährdetendienst in der
Diakonie Berlin-Brandenburg e.V.**

- *Sprechstunden* (Lindenstraße 56):
Montag - Donnerstag: 15 - 18 Uhr,
Freitag: 9 - 12 Uhr, 0331 / 28 073 35
Rosemarie Lieckfeldt: 0331 / 200 48 11,
Hans-Michael Sander: 0331 / 717 240
- *Gruppentreff*:
Abhängigkeitskranke und Angehörige:
dienstags 18 Uhr
- *Angehörigengruppe*: immer am ersten
und dritten Dienstag, 18 Uhr
- *Frauengruppe* (für Betroffene):
immer am zweiten und vierten
Donnerstag, 18 Uhr

Kontaktmöglichkeiten, wenn nicht
anders angegeben siehe Rückseite.

Der Gemeindekirchenrat teilt mit ...

Pfarrerin Susanne Weichenhan wird zum Ende dieses Jahres ihren Pfarrdienst an St. Nikolai beenden. Damit geht eine Ära zu Ende. Der Gemeindekirchenrat hat die Entscheidung mit großem Respekt und Bedauern zur Kenntnis genommen. In einem Gottesdienst am 2. Advent werden wir Pfarrerin Weichenhan verabschieden. Bis dahin ist allerdings noch etwas Zeit Nichtsdestotrotz beschäftigt sich der Gemeindekirchenrat bereits jetzt mit den Dingen, die zu regeln sind und bereitet z. B. die Ausschreibung der Pfarrstelle vor.

Am 1. Juni hat **Anke Wurtzbacher** als Mutterschutzvertretung für Anna Bräutigam ihren Dienst als pädagogische Mitarbeiterin angetreten. Sie wird in der Vertretungszeit mit einer halben Stelle die Arbeit mit Kindern in der Region Mitte/Ost, d.h. in St. Nikolai und in der Friedensgemeinde gestalten. Herzlich willkommen in unserem Hause!

Auf unsere diesjährige **Gemeindeversammlung** am 6. Oktober 2019 möchte ich bereits an dieser Stelle hinweisen. Der Gemeindekirchenrat und die in unserer Gemeinde aktiven Vereine werden dann von ihrer Arbeit berichten. Ihre Fragen nehmen die Gemeindeleitung bzw. das Kirchenbüro schon jetzt gern entgegen.

Ebenfalls im Oktober startet eine neue Veranstaltungsreihe „**Potsdamer Impulse**“ in unserer Kirchengemeinde. Wir wollen uns dabei aktuell relevanten gesellschaftlichen Themen nähern, möglichst objektiv informieren und diskutieren. Die ersten beiden Veranstaltungen widmen sich dem vielschichtigen Thema Organ spende. Mehr hierzu können Sie auf der S. 8 lesen.

Die Volksbühne Michendorf führt ihr künstlerisches Engagement in unserer St. Nikolai-Kirche weiter und wird im Oktober wieder das **Theaterstück „Jedermann“** präsentieren. Wir hoffen, dass sich das bekannte Schauspiel von Hugo von Hofmansthal auch in diesem Jahr wieder des großen Zuspruchs der Potsdamerinnen und Potsdamer sowie vieler Gäste erfreut.

Seit Mitte Juni 2019 laufen nun die **Baumaßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in der Kirche**. Mit dem bisherigen Verlauf sind wir zufrieden. Die wesentlichen Abbruch- und Trockenbauarbeiten, die mit viel Lärm und Staub verbunden waren, sind nunmehr abgeschlossen. Im September werden in der Unterkirche noch Malerarbeiten stattfinden. Dabei wird auch ein neues Beleuchtungssystem installiert, so dass wir den neugestalteten Raum für viele Zwecke nutzen können.

Im Herbst starten auch wieder **neue Baumaßnahmen im Kircheninnenraum**. Wir müssen in den Fugenbereichen des Westbogenfensters dringend Schäden beseitigen, die während des Abrisses des Fachhochschulgebäudes entstanden sind. Dazu werden Gerüste aufgebaut. Die Kosten der Bauarbeiten trägt der Schadensverursacher.

Herzlich einladen darf ich jetzt schon zur **Wahl für den Gemeindekirchenrat** am 10. November 2019. Die Kandidaten werden sich am 6. Oktober 2019 im Rahmen der Gemeindeversammlung vorstellen. Im Gottesdienst am 1. Advent wird dann der neue Gemeindekirchenrat eingeführt.

Die **Herbstsynode des Kirchenkreises Potsdam** findet am 15. und 16. November 2019 statt.

Ich wünsche Ihnen allen einen goldenen Herbst und den reichen Segen unseres HERRn.

Ihr Dirk Scheinemann

Liebe Gemeinde in St. Nikolai,

seit dem 1. Januar 2004, also seit fast 16 Jahren, bin ich Pfarrerin an unserer schönen Kirche, und zum Jahresende wird sich diese Zeit runden. Mein Platz wird dann nicht mehr hier in Potsdam sein, sondern an anderer Stelle.

Tief dankbar darf ich zurückblicken auf erfüllte Jahre. In wie vielen frohen Gottesdiensten haben wir gemeinsam Gott gelobt in Wort und Musik, sind miteinander durch das Kirchenjahr gegangen von Advent bis Ewigkeitssonntag; fröhliche Konfirmations- und Traugottesdienste und ernste Trauerfeiern kommen mir vor Augen, auch die Kirchweihfeste und ganze Festwochen, sei es zu Karl Friedrich Schinkel, zur Glocken- und auch zur Orgelweihe, schließlich zur Einweihung des Tympanons, und und und ... Die Grundkurse des Glaubens, später die Exerzitien im Alltag, die Fastenzeitaktionen und dann die Oasentage sind für viele Menschen Stationen auf dem geistlichen

Weg geworden, gern denke ich auch an die jährlichen Frauenrüsten, die im Laufe der Jahre zahlreichen Treffen im Senioren- und im Bibelgesprächskreis, im Kreis Meditation & Gebet und im Gesprächskreis, dazu an die monatlichen Andachten in den verschiedenen Senioreneinrichtungen in unserem Gemeindebereich, an die intensiven Begegnungen in der Seelsorge im Gespräch, im Gebet, beim Segnen, in der Beichte - nicht zuletzt seit 2011 auch bei unserem großen diakonischen Projekt „Gedeckter Tisch“. Lebendiger Austausch geschah auch bei zahlreichen Kirchenführungen, in denen immer neu die bewegte Geschichte unseres Bauwerkes und manch bewegende Lehre daraus zur Sprache kommen konnten, und über St. Nikolai hinaus bei verschiedensten Gelegenheiten in der Ökumene und in der Stadtgesellschaft.

Gemeinsam mit meinem Kollegen Pfarrer Mieke (seit 2008) und den gewählten Geschwistern im Gemeindegemeinderat waren die Geschicke der Kirchengemeinde zu leiten, und das war stets eine verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe, oft auch eine spannende und mitunter sehr schwere. So ist beispielsweise die Fusion mit der Kirchengemeinde Zentrum Ost gelungen und die im Laufe der Jahre deutliche Aufstockung der Stellenanteile für St. Nikolai im Sollstellenplan des Kirchenreises.

Ich habe im Laufe der Jahre mit vier Gemeindegemeinderatsvorsitzenden zusammengearbeitet – seit sechs Jahren nun schon ist es mit großer Umsicht und Treue Dirk Scheinemann, danke, lieber Dirk! –, dazu mit den jeweils gewählten Ältesten, die mit hohem persönlichen Einsatz dieser Gemeinde und unserem Herren dienten und dienen. Auch unsere zahlreichen „Dienste“ – da halte ich gern an diesem altmodischen Wort fest – seien genannt, ohne die wir nicht allsonntäglich Gottesdienst feiern könnten, und die Vereine zum Wohle von St. Nikolai. Ich bin außerordentlich dankbar für dieses hohe ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde, und hoffe sehr, dass sich immer wieder Menschen finden, die da einen Staffelstab übernehmen.

Ebenso tief dankbar bin ich natürlich auch für das hauptamtliche Tun an St. Nikolai, allen voran unser Nikolaikantor Kirchenmusikdirektor Björn O. Wiede in seinem leidenschaftlichen und schöpferischen Musizieren, der dieses Jahr im Advent sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum an St. Nikolai wird feiern können!



Pfarrer Mieke hat seit einigen Jahren dankenswerterweise die Geschäftsführung übernommen und auch die Gestaltung des Gemeindebriefes. Die Arbeit mit Kindern ist bei Frau Bräutigam und z.Z. bei Frau Wurtzbacher in guten Händen.

Und was wären wir ohne die liebe Frau Fischer im Kirchenbüro, unseren Kirchwart Herrn Milke und unsere Besucherbetreuer am Empfang – über fünfzig sind es wohl im Laufe der Jahre, die ich kennenlernen durfte – ; dieses und jenes Gespräch über Gott und die Welt hat sich da gelegentlich am Empfang ergeben, so manches schöne Projekt und für einige Menschen auch neue innere Weichenstellungen.

„Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über ...“ (Matthäus 12,34), so viel Dank! Noch vieles wäre aufzuzählen und zu bedenken, auch gute Wünsche für die Zukunft auszusprechen; noch ist aber auch Zeit dazu, denn wenn dieser Gemeindebrief erscheint, bin ich weiter in gewohnter Weise für Sie da bis zur Adventszeit, gern auch offen für ein Gespräch, wo etwas nicht unausgesprochen bleiben sollte. Am 2. Advent werde ich dann, so Gott will, meine letzte Predigt im aktiven Dienst an St. Nikolai halten. Ich hoffe, wir sehen uns auch vorher, unter anderem bei der GKR-Wahl am 10. November!

In jedem Falle: „ ... Der Wolken, Luft und Winden / Gibt Wege, Lauf und Bahn / Der wird auch Wege finden / Da dein Fuß gehen kann.“ (Paul Gerhardt)

Blieben Sie behütet und St. Nikolai gewogen!

Ihre Pfarrerin Susanne Weichenhan

Kirchenführung für Zugezogene und Interessierte

Sie sind neu nach Potsdam gezogen und dabei, sich in unserer wunderschönen Stadt einzuleben? Vielleicht wohnen Sie nun im Bereich unserer St. Nikolaigemeinde, der von der Glienicker Brücke über das Holländische Viertel und den Alten und Neuen Markt bis zur Schopenhauerstraße in der Innenstadt reicht, dazu jenseits der Havel von Zentrum Ost bis Cityquartier, Speicherstadt und (z.T.) Hermannswerder.

Wir möchten *alle neu Zugezogenen und alle Interessierten* einladen, die St. Nikolai-Kirche kennenzulernen. Sie ist eines der Wahrzeichen Potsdams und bietet bei der Turmbesteigung einen herrlichen Blick über die Altstadt bis zum Park Sanssouci und die weite Flusslandschaft der Havel.

Nächster Termin: Samstag, 12. Oktober, 10.30 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auch wenn Sie länger in Potsdam wohnen oder auf der Durchreise sind, können Sie gern teilnehmen.

Treff: 10.30 Uhr am Empfang in St. Nikolai. Herzlich willkommen!

Potsdamer Impulse

Ein neues Veranstaltungsformat geht im Herbst an den Start

Auftaktveranstaltung zum Thema:

***Organspende im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs
um Befürwortung und Ablehnung***

**Samstag, 19. Oktober 2019
und Samstag, 2. November 2019,
jeweils von 14 bis 17 im Gemeinderaum**

Auf seiner Klausurtagung im Januar 2019 hat der GKR beschlossen, eine neue Veranstaltungsreihe für unsere Gemeinde zu erarbeiten. Im Rahmen dieses Formats wollen wir uns mit gesellschaftlichen Themen u.a. aus Kultur, Religion und Politik beschäftigen. In den vergangenen Monaten hat sich ein dreiköpfiges Team mit der Planung einer Auftaktveranstaltung im Herbst 2019 befasst. Heute laden wir Sie und weitere Interessierte dazu herzlich ein.

An zwei Samstagen im Herbst widmen wir uns dem sensiblen Thema der Organspende – ein Thema, das bewegt und derzeit präsent ist in der medialen Debatte. Dazu haben wir uns fachkundige Referentinnen und Referenten aus Medizin und Theologie eingeladen. Ziel unserer Veranstaltungen soll es sein, qualifiziert zu informieren, sowohl aus befürwortender als auch aus ablehnender Sicht. Im öffentlichen und doch auch geschützten Rahmen unseres Gemeinderaums wollen wir zum Nachdenken anregen, uns dem schwierigen Thema behutsam nähern und anschließend darüber ins Gespräch kommen. Deshalb wird es im Herbst gleich zwei Veranstaltungen zum Thema geben. Beginnen werden beide Tage mit einem medizinischen Fachreferat und der anschließenden offenen Diskussion. Nach einer stärkenden Kaffeepause wird je eine fundierte theologische Reflexion zum Thema erfolgen. Auch hier nach haben Sie die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und in einen offenen Dialog mit den Referentinnen und Referenten zu treten.

Am **Samstag, dem 19. Oktober 2019**, beginnen wir mit einem **Nachmittag aus Organspende befürwortenden Perspektive**. Dazu haben wir eingeladen:

Prof. Dr. Heiko Alfke (Lüdenscheid / Dortmund)

Facharzt für diagnostische Radiologie und Klinikdirektor der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Klinikum Lüdenscheid,

European Board of Interventional Radiology

Titel des Referats: „Organspende aus medizinischer und medizinethischer Sicht“

Pfarrer Albrecht Naumann (Görlitz)

Seelsorger im Klinikum Görlitz und Gemeindepfarrer in Zodel/ Ludwigsdorf

Titel des Referats: „Gottes Gabe ist das Leben – Biblische Begründung für die Organspende“

Am **Samstag, dem 02. November 2019** schließen wir mit einem **Nachmittag aus Organspende ablehnender Perspektive**. Dazu haben wir eingeladen:

Prof. Dr. Anna Bergmann (Berlin)

Kulturwissenschaftlerin und Medizinhistorikerin, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder

Titel des Referats: „Lebensverlängerung um jeden Preis? Grenzüberschreitungen in der Transplantationsmedizin.“

Pfn. Anne Heimendahl (Berlin)

Landespfarrerin für Seelsorge im Krankenhaus der EKBO

Titel des Referats: „Ist die Organspende als Akt der Nächstenliebe ein MUSS?!“

Seien Sie herzlich eingeladen. Auch die Teilnahme an nur einer der beiden Veranstaltungen ist natürlich möglich. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den regen Austausch. Der Eintritt ist frei.

Ihre Sabine Papies, Dirk Scheinemann und Pfn. Susanne Weichenhan

Wahl des Gemeindekirchenrates 2019

In diesem Jahr sind **4 Plätze** im GKR zu besetzen.

Die endgültige Kandidatenliste, die nach Möglichkeit mindestens 8 Namen enthalten soll, wird vom Gemeindekirchenrat unter Berücksichtigung aller gültigen Wahlvorschläge am **5. September** verabschiedet. Die Kandidaten werden sich im Gottesdienst am **6. Oktober** (Erntedank) vorstellen und in der anschließenden Gemeindeversammlung Rede und Antwort stehen. Außerdem werden die Kandidaten über Aushang an der Gemeindefel bekannt gemacht.



Wer kann wählen? Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das am Wahltag mindestens 14 Jahre alt ist. Sie erhalten eine **schriftliche Wahlbenachrichtigung**. Bitte bringen Sie diese am Wahltag mit!

Keine Wahlbenachrichtigung erhalten, aber wahlberechtigt?

Das Wahlberechtigtenverzeichnis liegt vom **7.10. bis 21.10.2019** zur Auskunftserteilung im Kirchenbüro (Sprechzeiten siehe Rückseite) bereit. Hier können Sie die entsprechenden Klärungen veranlassen. Das Wahlberechtigtenverzeichnis wird einen Tag vor der Wahl, also am **9.11.2019**, endgültig geschlossen.

Wann? Sonntag, 10. November 2019, 9-17 Uhr.

Während des Gottesdienstes von 10 bis ca. 11.30 Uhr ruht die Wahl.

Wo? Gemeindefel / ab 15 Uhr im Jugendkeller MocCa, St. Nikolaikirche

Briefwahl? Ist möglich! Dazu bitte bei Bedarf die nötigen Unterlagen im Gemeindefel abholen oder anfordern, und zwar spätestens bis vier Tage vor der Wahl, also **bis zum 6.11.2019**. Die Stimmabgabe muss der Wahlkommission **bis 10.11., 17 Uhr**, vorliegen.

Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung.

Gestalten Sie die Geschichte unserer Gemeinde mit!

1. September, 11. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan, mit Bläserchor, im Anschluss Landessuchtgefährdetentreffen	KAM
---------------------	---	-----

8. September, 12. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Deutscher Orgeltag, Pfr. M. Mieke, mit Kantorei	KAM
---------------------	---	-----

15. September, 13. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan, mit Erwachsenentaufe	GAK
---------------------	---	-----

22. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke, i.A. Bläsermusik	AK
---------------------	--	----

29. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan, mit Taufe	AK
---------------------	--	----

6. Oktober, Erntedankfest

10 Uhr, St. Nikolai	Pfn. S. Weichenhan (Liturgie), Pfr. M. Mieke (Predigt); mit Bläserchor, i.A. Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten zur GKR-Wahl am 10.11.	KAM
---------------------	--	-----

13. Oktober, 17. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan	A
---------------------	---------------------------------	---

20. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan	GA
---------------------	---------------------------------	----

27. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke	AK
---------------------	------------------------	----

31. Oktober, Reformationstag

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke	MA
---------------------	------------------------	----

3. November, 20. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan	AK
---------------------	---------------------------------	----

10. November, Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke, GKR-Wahl	GAK
---------------------	----------------------------------	-----

17. November, Volkstrauertag

10 Uhr, St. Nikolai	Generalsuperintendentin Heilgard Asmus, mit Bläserchor, Bekanntgabe des Wahlergebnisses	MAK
---------------------	---	-----

20. November, Buß- und Bettag

18 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan	A
---------------------	---------------------------------	---

24. November, Ewigkeitssonntag

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke	MAK
---------------------	------------------------	-----

1. Dezember, 1. Advent

10 Uhr, St. Nikolai	Einführung neuer GKR-Glieder, Gensup. H. Asmus (Predigt), Pfr. M. Mieke (Liturgie), mit Kantorei	MAK
---------------------	--	-----

8. Dezember, 2. Advent

<u>14 Uhr</u> St. Nikolai	Verabschiedungsgottesdienst für Pfn. S. Weichenhan	MAK
---------------------------	--	-----

A: mit Abendmahl, K: mit Kindergottesdienst, M: mit Chor(musik) oder Solisten, G: Gebets- und Segnungsdienst, i.A.: im Anschluss

ORGELFESTTAGE 2019

ORGELFESTTAGE POTSDAM 7. - 14. September

www.nikolaiorgel.de

Samstag, 7. September, 19-22 Uhr, St. Nikolaikirche

Auftaktkonzert. Groezinger / Wiede – organ and piano and percussion

Zwei langjährige musikalische Partner wirken zusammen mit Improvisationen und Kompositionen, Klangfarben und Strukturen: Schlagwerker, Komponist, DJ und Percussionist Jürgen Groezinger (Berlin/Ulm) und Björn O. Wiede
Werke von Bach, Erik Satie, Liszt, Groezinger und Improvisationen

Sonntag, 8. September

Deutscher Orgeltag

10 Uhr **Festgottesdienst** mit Chor- und Orgelmusik, St. Nikolaikirche

11.15 Uhr **Orgelführung für Familien** mit Nikolaikantor Björn O. Wiede, Eintritt frei

15 Uhr (Filmmuseum Potsdam) **Die kleinen Strolche**

Drei lustige Stummfilme – mit kleinen Helden, sympathischen Losern und reichlich Slapstick. Begleitet werden die Filme an der historischen Welte-Kinoorgel, die die kleinen und großen Besucher vor und nach dem Film besichtigen können.

An der Welte-Kinoorgel: Susanne Schaak; 6 €, ermäßigt 5 €, Kinder: 2,50 €

18 Uhr **Konzert: Bach, Liszt, Langlais, Improvisation**, St. Nikolaikirche

Nikolaikantor Björn O. Wiede (Potsdam)

Montag, 9. September, 11.15 Uhr (Französisch-Reformierte Kirche am Bassinplatz)

Orgelmusik in Mitte - die Orgel der **Französischen Kirche**, Eintritt frei

Dienstag, 10. September, 11.15 Uhr (Potsdam Museum / Nikolaikirche)

Sonderführung im Potsdam Museum und kleine Orgelmusik, Eintritt frei

Mittwoch, 11. September, 11.15 Uhr (Propsteikirche St. Peter und Paul)

Orgelmusik in Mitte - die Orgel der **Kirche St. Peter und Paul**, Eintritt frei

Mittwoch, 11. September, 19.30 Uhr, St. Nikolaikirche

Permutationen bei Bach - Ciacona, Partita, Choräle für Violine und Orgel

Hamburger Duo, Thomas Pietsch (Barockvioline), Dagmar Lübking (Orgel)

Donnerstag, 12. September, 11.15 Uhr

Orgelmusik in Mitte - die beiden Orgeln der Nikolaikirche, Eintritt frei

Samstag, 14. September, St. Nikolaikirche

Brandenburgischer Orgeltag – Eintritt frei

Organisten aus Brandenburg stellen sich in der Landeshauptstadt vor

11.15 Uhr: Domkantor Marcell Fladerer (Brandenburg/Havel)

13.15 Uhr: Hannes Ludwig (Prenzlau)

15.15 Uhr: João Segurado (Cottbus)

17.15 Uhr: KMD Gerhard Oppelt (Kloster Lehnin)

Musik an St. Nikolai

Mittwoch, 2. Oktober, 19 Uhr

Festkonzert zum Tag der deutschen Einheit

Freude, schöner Götterfunken – Beethoven: 9. Sinfonie d-Moll

Ansprache: Staatsminister Dr. Michael Roth

Nikolaichor Potsdam, Lutherania Chor Budapest

Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt/Oder

Dirigent: Björn O. Wiede

Donnerstag, 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit, 17 Uhr

Chorkonzert – Lutherania Chor Budapest (Ungarn) - Eintritt frei

Dirigent: LKMD Dr. Kamp Salamon

Sonntag, 6. Oktober, 18 Uhr

Orgelzyklus – Prof. Roman Perucki (Danzig)

Roman Perucki gastiert mit seiner Frau, der Violinistin Maria Perucka, mit polnischer Orgelmusik und Werken von Josef Rheinberger und Jan Bieliecki.

Samstag, 2. November, 19 Uhr

Bruckner: Messe d-Moll im Nikolaisaal

Singakademie Potsdam, Nikolaichor Potsdam, Leitung: Thomas Hennig

Wiederholung am 5. November, Berliner Philharmonie (KMS)

Sonntag, 24. November, 17 Uhr

Orgelzyklus – Zeit und Ewigkeit

Werke von Bach, Franz Liszt u. Improvisation

Nikolaikantor Björn O. Wiede

Samstag, 30. November, 17 Uhr

Jubiläumskonzert - 25 Jahre Nikolaikantor

Georg Friedrich Händel: The Messiah

Hanna Zumsande (Hamburg, Sopran), Matthias Lucht (Karlsruhe, Altus), Benedikt

Kristjansson (Island, Tenor), Jens Hamann (Stuttgart, Bass)

Nikolaichor Potsdam, Neue Potsdamer Hofkapelle

Dirigent: Björn O. Wiede

Sonntag, 1. Dezember, 16 Uhr

Orgelzyklus – Mit Bach in den Advent

Sonntag, 8. Dezember, 16 Uhr

Orgelzyklus – Mit Bach in den Advent

Andreas Zacher (Propsteikirche St. Peter und Paul), Orgel

Sonntag, 15. Dezember, 16.30 Uhr

Monteverdi-Chor Hamburg – Adventskonzert

Konzertkarten erhalten Sie unter Telefon 030 479 974 50

und an allen Kassen, Potsdam Tourist-Information (Hauptbahnhof und Am Alten Markt), MAZ-Ticketeria im Stern-Center und online (www.konzerte-potsdam.de).

Termine & Veranstaltungen

Sonntag, 1. September – **Landessuchtgefährdetentreffen**

Oasentage 2019: „*Gott ist gegenwärtig ...*“ *Tage des Aufatmens*, jeweils 10-16 Uhr, Treffpunkt ab 9.45 Uhr im Gemeinderaum der Friedensgemeinde, Am Grünen Gitter 1; jeweils mittwochs 25.9., 30.10., Anmeldung über Gemeindebüro

Mittwoch, 25. September, 9 Uhr – **Ökumenische Andacht zur Konstituierung des Landtages** (mit Bischof Dr. Dröge und Ministerpräsident Dietmar Woidke)

Bibelmarathon in der Französischen Kirche: Donnerstag, 26.9. bis Sonntag, 29.9. Die ganze Bibel wird verlesen, Tag und Nacht, Mittun erwünscht! (Anmeldung bald möglich unter: www.potsdamerbibelmarathon.de)

Samstag, 5. Oktober, 9 bis 11 Uhr – **Schmücken für Erntedank** - wir erbitten Leckeres und Schmückendes aus Garten, Natur, Speisekammer ...

Sonntag, 6. Oktober – **Gemeindeversammlung** nach dem Erntedankgottesdienst, **mit Vorstellung der Kandidaten für die GKR-Wahl.** Für die Gemeindeversammlung können Sie auch gern im Vorfeld Themen anmelden (über das Gemeindebüro) und uns Anregungen, Kritiken, Ideen für Verbesserungen wissen lassen, die dann zur Aussprache kommen.

Sonntag, 6. Oktober, 13.30 Uhr – **Biker-Gedenkgottesdienst**, Pfarrer Bernd Schade; Abschluss der Mahn- und Gedenkfahrt für tödlich verunglückte Motorradfahrer

Mittwoch, 16. Oktober, wahrsch. abends – **Öffentliche Generalprobe Jedermann** (Uhrzeit wird in den Tagen zuvor per Aufsteller und online bekannt gegeben) Eintritt frei.

17.-30. Oktober - **Jedermann-Festspiele;**
Infos/Tickets unter www.jedermann-potsdam.de

Samstag, 19. Oktober, 14-17 Uhr
Potsdamer Impulse I – **Organspende im aktuellen Diskurs: Pro** (vgl. S. 8)

Samstag, 2. November, 14-17 Uhr
Potsdamer Impulse II – **Organspende im aktuellen Diskurs: Contra** (vgl. S. 9)

Samstag, 9. November, 14 Uhr – **Gedenkgottesdienst** der Polizeiseelsorge in Brandenburg, Landespfarrer für Polizeiseelsorge Sven Täuber,

Sonntag, 10. November, 16 Uhr
30 Jahre Mauerfall und Gründung des Landes Brandenburg. Zentrale Gedenkveranstaltung des Landes Brandenburg, 15.30 Uhr Ökumenische Andacht mit Bischof Dröge & Erzbischof Koch; 16 Uhr Moderiertes Zeitzeugengespräch mit Maria Nooke

Montag, 11. November, 16.30 Uhr
Martinsumzug zu Peter und Paul, mit Martinsfeuer und der Aktion „Teilen wie Martin“. Gesammelt werden Hygieneartikel für Kinder, Zahnbürsten, Creme, Windeln, Waschsachen. Das Gesammelte wird an bedürftige Familien ausgeteilt, die von einem Sozialdienst begleitet werden.

Mittwoch, 20. November, Buß- und Bettag, 10 Uhr – Schülergottesdienst

Freitag, 15. November, 18 Uhr, und Samstag, 16. November 11., 9 - ca. 15 Uhr
Herbst-Kreissynode in der KG Babelsberg

Vorschau:

Einführung des neuen Gemeindegottesdienstes im Gottesdienst:

Sonntag, 1. Advent, 1.12., 10 Uhr,

Adventsfeier des Seniorenkreises: Mittwoch, 4.12., 15 Uhr

Nikolausfest mit Kitas der Region: Freitag, 6.12., 9.30 & 10.30 Uhr

Verabschiedungsgottesdienst Pfarrerin Susanne Weichenhan: 2. Advent, 8.12., 14 Uhr

Rückblick:

Seniorenflug 2019

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!“

Goethes Worte könnten als Überschrift über dem diesjährigen Ausflug des Seniorenkreises stehen. Frau Dr. Grauert konnte Herrn Pfarrer Kuntze für eine Führung durch die Friedenskirche gewinnen, dem wir sehr für seine Ausführungen danken. „Du meine Seele, singe“, das Lied von Paul Gerhardt begleitete uns durch die Stunde und unserer Seele wurde viel Gutes und Schönes geboten. Uns erwartete die Kirche und eine weitläufige Anlage mit Pfarrhaus, Büros, Atrium, Mausoleum, Kreuzgang und freistehendem 40 Meter hohem Glockenturm mit 7 übereinanderliegenden Bogenhallen. Beeindruckend war schon das Freskogemälde am Turm „Christus in Gethsemane“.



König Friedrich Wilhelm IV., der „Romantiker auf dem Thron“, Sohn von Königin Luise und König Friedrich Wilhelm III., erblickte auf einer Italienfahrt die Kirche St. Cypriano auf der Insel Murano, die abgerissen werden sollte. Er erwarb das kunstvolle Mosaik derselben und ließ dafür eine Kirche im Park von Sanssouci von den Baumeistern Ludwig Persius und August Stüler in den Jahren 1845 bis 1848 errichten. Der Name sollte sein „Dem Friedefürsten Jesu Christi, unserem Herren“.

Wir betraten die Friedenskirche durch den Haupteingang. Links und rechts der Tür sind die sieben Seligpreisungen und die Zehn Gebote in Marmortafeln eingemeißelt. Wir sahen einen klar gegliederten, einfachen Kirchenraum, der bewusst sogleich den Blick auf das byzantinische Goldmosaik der Apsis lenkte. Das Mosaik stammt aus dem Jahr 1108 und zeigt in der Mitte Christus als Weltenrichter mit dem Buch des Lebens in der Hand. Zur Linken steht seine Mutter Maria und der Apostel Petrus, rechter Hand Johannes der Täufer und der Patron der abgerissenen Kirche Bischof Cyprian. In der Mitte erscheint die Taube des heiligen Geistes. Im Triumphbogen sind die Erzengel Michael und Raphael zu sehen. Die Übersetzung der Inschrift lautet: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Orte, da deine Ehre wohnt.“

Die vier, den Baldachin über dem Altar tragenden Säulen, sind aus edlem Jaspis – ein Geschenk des russischen Zaren Nikolaus I..

Altar, Kanzel, Taufstein und Leuchter sind aus weißem Marmor aus Griechenland und Italien, welche die Wirkung des wunderbaren Goldmosaiks noch unterstreichen.

Ein Engel aus Marmor, der jetzt in der Krypta der Kirche bei den Särgen von König Friedrich Wilhelm IV. und seiner Frau Elisabeth Luise steht, die hier ihre letzte Ruhe fanden, bewacht ihren Schlaf.

Im Atrium der Kirche steht die überlebensgroße Christusfigur von Bertel Thorvaldsen auf einem Sockel, der vier Cherubinköpfe zeigt, aus denen Wasser speit. Sie werden gedeutet als die vier Paradiesflüsse. Dem Eingang zum Mausoleum gegenüber zeigt eine Statue Mose auf dem Berg Gibbon, dessen Arme im Gebet von Aaron und Hur gehalten werden. An der Turmmauer befindet sich eine Schießmauer. Hier übten sich früher der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm und seine Gäste im Schießen. Der Kugelfang blieb stehen und wurde in eine Brunnenanlage verwandelt mit antiken Marmorreliefs. Hier ist auch der Gnadenthron in Stein gemeißelt zu sehen: Gott Vater hält seinen sterbenden Sohn Jesus Christus am Kreuz in seinen Armen. Tief berührend.



Der wunderschöne Kreuzgang zeigt – wie in richtigen Klosteranlagen das Brunnenhaus – einen Springbrunnen aus Marmor, in dessen Boden versteinerte Ammoniten zu suchen sind, die als Glücksbringer berührt werden können.

Sehenswert und außergewöhnlich ist auch das Heilbronner Portal, durch welches man vom Marlygarten aus zum Kreuzgang gelangt.

Der Schafgraben wurde zum See aufgestaut, und in ihm spiegelt sich das wunderbare Bauwerk der Friedenskirche.

Potsdam ist so wunderschön und beglückend! Leib und Seele gehören zusammen und so feierten wir in einem hübschen Café unseren Abschluss vom ereignisreichen Tag und gingen in die Sommerpause. Danke für die erfüllten Stunden!

Irene Schäfer

Gemeindepädagogin auf Zeit

Liebe Nikolaigemeinde,

Leben heißt Veränderung, bringt oft Überraschendes und fordert neue Lösungen. Unsere Gemeindepädagogin Anna Bräutigam hat zweifachen Familienzuwachs bekommen, worüber wir uns sehr freuen, ihr herzlich gratulieren und ihrer Familie Gottes Segen wünschen. Für die Dauer ihrer Elternzeit bin ich als Vertretung eingestellt und möchte mich Ihnen kurz vorstellen.

Ich bin Anke Wurtzbacher, Dipl.-Sozialpädagogin und habe drei Kinder, die seit August alle Grundschüler sind. Seit fast 17 Jahren lebe ich in Potsdam und das sehr gern. Seit einigen Jahren engagierte ich mich ehrenamtlich in Kinder- und Familiengottesdiensten in der Friedensgemeinde und bei Familienfreizeiten und bin daher dem Gemeindeleben sehr verbunden. Nun freue ich mich sehr, mich für eine Übergangszeit haupamtlich einzubringen.



Dass Kinder gern die Kirche besuchen und zum Kindergottesdienst kommen, ihre kindliche Sicht auf Gott und den Glauben einbringen, Stärkung und Gemeinschaft erfahren, Fragen stellen, Orientierung suchen, Heimat finden, all das ist mir Motivation für die Arbeit mit Kindern und Familien und ein persönliches Herzensanliegen. Kinder sind unsere zukünftige Gemeinde, und sie gehören schon heute dazu. Sie sind Teil unserer Glaubensgemeinschaft, und sie gehören ganz gleichberechtigt zur Gemeinde Gottes. Jesus sagte „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen“ (Matthäus 18,3).

Kinder, die damals nicht viel Aufmerksamkeit erhielten, stellte Jesus in den Mittelpunkt. Auf die Frage der Jünger, wer nun der Größte sei, machte er klar: Die Kinder sind es, die ganz unmittelbar Zugang zu Gott erhalten. Sie gehören ins Himmelreich. Nicht unsere Leistung macht uns wertvoll in seinen Augen. „Und wer ein Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf“ (Matthäus 18,5). Sich Kindern zuzuwenden und selbst mit kindlichem Herzen zu glauben, der ist groß bei Gott.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine segensreiche Zeit.

Ihre Anke Wurtzbacher



Wie schnell vergeht die Zeit ... Ich war seit März 2016 als Besucherbetreuer in der St. Nikolaikirche tätig. Nun habe ich nach über 3 Jahren, im Juni 2019, meinen Dienst beendet. Diese Entscheidung ist mir wirklich nicht leicht gefallen. Ich hatte viel Spaß und Freude an der Tätigkeit. Leider gab es auch sehr traurige und schwere Zeiten. Ich möchte mich auf diesen Weg bei meinen Kollegen bedanken. Ein besonderer Dank, für das langjährige Vertrauen, gehen an Pfarrerin Susanne Weichenhan, Pfarrer Matthias Mieke, Frau Eva Fischer und Detlef Milke und natürlich auch an die Gemeinde, der ich weiterhin treu bleibe.

Herzlichst Ihr und Euer Andreas Wollmann

Gottesdienste & Veranstaltungen in der Nagelkreuzkapelle

(wenn nicht anders angegeben um 18 Uhr)

September

- So 1.9. 10 Uhr Rundfunkgottesdienst zum 80. Jahrestag des Beginns des II. Weltkriegs
 Mi 4.9. 19 Uhr Herkunft = Zukunft? – Lesung und Gespräch mit Deborah Feldmann
 Sa 7.9. Jazz.Gottesdienst zum Thema „Heimat“ mit dem Robert Keßler Trio
 So 8.9. 11-17:30 Uhr - Tag des offenen Denkmals mit einem bunten Programm
 Sa 14.9. Gottesdienst mit Prädikant Klaus Büstrin, Musik: Reinhard Kwaschik
 Mi 18.9. 19 Uhr - Theologie heute – Vortrag von Prof. Dr. Luzia Sutter Rehmann (Basel)
Machtworte. Dämonen und unreine Geister im Neuen Testament
 Sa 21.9. Jazz.Gottesdienst mit dem Sara Pieper Trio; Texte: Pfr. Thomas Thieme
 Mi 25.9. Potsdamer Friedensdiskurs: 19 Uhr Öffentliche Podiumsdiskussion: „Klimaschutz und Friedenswahrung“ zur Wechselwirkung zwischen Klimaschutz und Frieden
 Sa 28.9. Gottesdienst mit Pfrn. C. Radeke-Engst, Musik: KMD Schönherr

Oktober

- Sa 5.10. Jazz.Gottesdienst zum Thema: „Das ist mir heilig“
 Mi 9.10. 19 Uhr - 100 Jahre Weimarer Reichsverfassung – Vortrag, Prof. Dr. Dr. W. Huber
 Sa 12.10. Gottesdienst mit A. Weller-Eylert und E. Eylert, Musik: Christian Deichstetter
 Sa 19.10. Gottesdienst mit Präses Pfrn. Britta Hüttner, Musik: KMD Dietrich Schönherr
 Di 22.10. *denkMal*geschichte: „Mein Potsdam – Was muss sich 30 Jahre nach der Wende wenden?“ u.a. mit Beate Fernengel, Hans-Dieter Rutsch, Prof. Dr. M. Dombert
 Sa 26.10. Gottesdienst mit Pfrn. C. Radeke-Engst, Musik: Christian Deichstetter
 Mi 30.10. Frauen reden zu Tisch – Potsdamer Tischreden am Vorabend des Reformationstages. „Glaube, Liebe, Revolution - 30 Jahre friedliche Revolution“

November

- Sa 2.11. Gottesdienst mit Pfr. Reinhard Kwaschik, Bläserchor Caputh und Dr. H.-J. Müller
 Sa 16.11. Gottesdienst mit Pfrn. Cornelia Radeke-Engst, Musik: Reinhard Kwaschik
 Di 19.11. *denkMal*geschichte: Juden im geteilten Deutschland: Gemeinsames – Trennendes – Anekdotisches - Julius Schoeps (MMZ) im Gespräch mit Dr. Peter Fischer (Amcha, Berlin)
 Sa 23.11. 10-16 Uhr Regionaler Versöhnungstag der Nagelkreuzgemeinschaft
 16 Uhr Gottesdienst zu 15 Jahre Nagelkreuzzentrum Potsdam
 Sa 30.11. Gottesdienst zum ersten Advent mit KR'in i.R. Susanne Kahl-Passoth (Predigt), Pfrn. Cornelia Radeke-Engst (Liturgie), KMD Dietrich Schönherr (Flügel), Cordula Schönherr (Violine)



Friedensgebet in der Nagelkreuzkapelle - mittwochs 18 Uhr

Wir nehmen ins Gebet die Welt, unsere Stadt, uns selbst,
 beten das Versöhnungsgebet von Coventry ...

Interessierte sind zur Mitgestaltung eingeladen.



Liebe Kinder,

geht es Euch auch so, dass Ihr Euch wünscht, der Sommer möge nie zu Ende gehen? Niki, dem Kirchenlöwen geht es so. Schließlich ist der Sommer seine Lieblingsjahreszeit. Und wenn es im Herbst kühler und dunkler wird, dann sehnt er sich den Sommer zurück. Und deshalb hat Niki eine tolle Idee, die er von meinen Kindern aus der Schule übernommen hat: Er hat sich eine Sommerkiste gebastelt. Dort kommen lauter tolle Erinnerungen an den Sommer hinein: ein Stein und eine Muschel vom Strand, eine Vogelfeder, Sonnencreme, eine Fahrkarte von der Parkeisenbahn, eine Urlaubskarte. Die Kiste wird mit Wachs versiegelt und aufbewahrt. Und wenn es im Winter ganz kalt ist und Niki so richtig Sommersehnsucht spürt, dann ist es soweit: Er öffnet seine Sommerkiste, nimmt alle schönen Erinnerungen in die Hand, er riecht daran und schon hört er das Meeresrauschen und – der Sommer ist wieder da.

Dieses Versprechen hat Gott schon vor langen Zeiten Noah und seiner Familie gegeben, als sie nach der Sintflut wohlbehalten aus der Arche stiegen und wieder trockenes Land betraten. Gott verspricht in 1. Mose 8,22: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Deshalb genießt Niki nun auch die schönen Seiten der kühleren Jahreszeiten. Und er freut sich auf den kommenden Sommer, denn der kommt bestimmt, versprochen!

Was packt Ihr in Eure Sommerkiste? Erzählt es Niki beim nächsten Kindergottesdienstbesuch oder bringt ein Foto mit.

Ich freue mich, wenn wir uns sehen und grüße Euch herzlich,

Eure Anke Wurtzbacher



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir benötigen Ihre Stimme & Mithilfe!

Unter dem Motto „**Gemeinsam FÜR Potsdam**“ rufen die ProPotsdam und die Stadtwerke Potsdam GmbH alle Potsdamer Vereine und gemeinnützige Organisationen auf, Ideen und Projekte vorzustellen, die das nachbarschaftliche Miteinander fördern.



In vier Kategorien - „Sport & Freizeit“, „Kultur & Kunst“, „Umwelt & Naturschutz“ sowie „Nachbarschaft & Soziales“ - werden die fünf besten Ideen für Potsdam gesucht. Dabei werden **insgesamt 60.000 Euro Förderpreisgeld** zur Verfügung gestellt.

In diesem Jahr findet der Internetwettbewerb bereits zum sechsten Mal statt und **wir sind mit unserem Projekt „Der Gedeckte Tisch“ dabei**. Wir wollen damit als christlich geprägte Initiative sichtbar machen, dass wir als Kirchengemeinde im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt einen Beitrag zum friedlichen und sozialen Miteinander leisten. Unser Projekt finden Sie daher in der Kategorie „Nachbarschaft & Soziales“.

Bis zum 22. September 2019 können Sie im Internet unter **www.gemeinsam-fuer-potsdam.de** unter allen teilnehmenden Vereinen Ihre Stimme abgeben. Nach der Abstimmung für ein Projekt muss die Stimme nur noch einmal bestätigt werden. Doppelte Abstimmungen sind nicht zulässig. Die dabei erhobenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Abstimmung genutzt.

Stimmen Sie ab und erzählen Sie es weiter! Jede Stimme zählt,

und ein Preisgeld würde unserem Gedeckten Tisch uns sehr helfen.

Ihre Sabine Papies

Vorgeschlagene Predigttexte der kommenden Sonntage (neue Perikopenordnung)

8. So nach Trinitatis, 11. August	Jes 2,1-5
9. So nach Trinitatis, 18. August	Phil 3(4b-6)7-14
10. So nach Trinitatis, 25. August	Mk 12,28-34
11. So nach Trinitatis, 1. September	Hiob 23
12. So nach Trinitatis, 8. September	ApG 3,1-10
13. So nach Trinitatis, 15. September	Mk 3,31-35
14. So nach Trinitatis, 22. September	1. Mose 28,10-19a(19b-22)
15. So nach Trinitatis, 29. September	Lk 10,17-20
Erntedank, 6. Oktober	Jes 58,7-12
17. So nach Trinitatis, 13. Oktober	Jos 2,1-21
18. So nach Trinitatis, 20. Oktober	Jak 2,14-26
19. So nach Trinitatis, 27. Oktober	Joh 5,1-16
Reformationsfest, 31. Oktober	5. Mose 6,4-9
20. So nach Trinitatis, 1. November	1. Mose 8,18-22; 9,12-17
Drittletzter Sonntag, 10. November	Lk 6,27-38
Vorletzter Sonntag, 17. November	Hiob 14,1-6(7-12)13(14)15-17
Buß- und Betttag, 20. November	Röm 2,1-11
Ewigkeitssonntag, 24. November	Mt 25,1-13
1. Advent, 1. Dezember	Röm 13,8-12

St. Nikolai im Internet	www.nikolai Potsdam.de
Pfarrerin Susanne Weichenhan	Büro 0331 / 270 86 02 Pfarrwohnung 0331 / 505 82 33 E-Mail: s.weichenhan@nikolai Potsdam.de Sprechzeiten im Pfarrbüro in der Nikolaikirche: Do 14 - 17.30 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrer Matthias Mieke (Geschäftsführender Pfarrer)	Büro 0331 / 270 86 02 Pfarrwohnung 0331 / 967 98 18 Email: m.mieke@nikolai Potsdam.de <u>Sprechzeiten</u> im Pfarrbüro in der Nikolaikirche: Fr 14 - 17.30 Uhr und nach Vereinbarung
Kirchenbüro: Eva Fischer	Büro 0331/270 86 02 (Fax. 0331/237 00 066) Email: gemeindebuero@nikolai Potsdam.de <u>Sprechzeiten</u> Mi 10-12 Uhr, Do 14-18 Uhr u.n.V.
Nikolaikantor KMD Björn O. Wiede	Kantorat 0331 / 23 704 73 Email: kirchenmusik@nikolai Potsdam.de
Gemeindepädagogin Anke Wurtzbacher	Telefon 0173 / 20 74 674 Email: a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de
CVJM: Stephan Scholz	0151 / 72 75 28 23 info@cvjm-potsdam.de www.cvjm-potsdam.de



Öffnungszeiten (unter Vorbehalt!)
St. Nikolaikirche (mit Turmbesteigung):
bis 27. Oktober Di bis So 10-19 Uhr
ab 28. Oktober Di bis So 10-18 Uhr



Die Vereine zum Wohl von St. Nikolai:

- **Förderverein der St. Nikolai-Kirchengemeinde** (missionarische und Sonderprojekte)
IBAN DE40 1009 0000 1804 4940 02; BIC: BEVODEBBXXX.
- **Musik an St. Nikolai Potsdam e.V.** (Kirchenmusik) www.nikolaiorgel.de
Berliner Volksbank, IBAN: DE09 1009 0000 1804 4280 18, BIC: BEVODEBB

Konto der Kirchengemeinde (z.B. für Kirchgeldzahlungen, Spenden):

Empfänger: Kirchliches Verwaltungsamt Potsdam

IBAN: DE 12 5206 0410 0003 9098 59, BIC: GENODEF1EK1

Bitte bei *Betreff*:

„St. Nikolai Potsdam“ oder „RT-2017“ und Verwendungszweck angeben!!!

Impressum:

Der Gemeindebrief „EinBlick“ wird herausgegeben durch den Gemeindekirchenrat der Ev. St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam, Am Alten Markt, 14467 Potsdam / Redaktion und Layout: Pfarrer Matthias Mieke;
Bildnachweis: Titelseite: Klaus Birnbaum; S. 6 Anja Lehmann; S. 14/15: wikipedia; S. 16/18: Anke Wurtzbacher, S. 16: Andreas Wollmann

Einsendeschluss für die neue Ausgabe: 1. November 2019 / E-Mail-Adresse: gemeindebrief@nikolai Potsdam.de;

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen, Tel. 05838 / 990 899;

Auflage: 3.500 Stück. Redaktionelle Änderungen der eingereichten Artikel vorbehalten.